

**Zeitschrift:** Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge  
**Herausgeber:** Bioforum Schweiz  
**Band:** 42 (1987)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Das Unkraut in deinem Garten : die Sprache deines Bodens  
**Autor:** Ganitzer, Martin  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-892173>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Winterspinat in der ersten Augushälfte gesät, kann oft vor dem Einwintern noch einen späten Schnitt vertragen.

Nach der Beerenernte von Johannis- und Stachelbeeren werden die alten Ruten – vierjährige, rissige – bodeneben abgeschnitten, wenn notwendig mit der Grabegabel vorsichtig lockern, das Unkraut – besonders den Erdholler – Giersch – entfernen, dann eine Grüneinsaat machen. Womöglich mit Kompost düngen. Damit geben wir dem Boden neue Kraft, das Bodenleben wird gefördert, das Wasserhaltevermögen verbessert und die ausgeschiedenen Schlackenstoffe unschädlich gemacht. Als Untersaaten kommen Alexandrinerklee, Sommerwicken, Düngererbsen, Pferdebohnen, Phazelia, Senf usw. in Betracht. Je gemischter die Gründüngung, desto besser und nachhaltiger die Bodenverbesserung. Das gleiche gilt natürlich auch für alle freiwerdenden Beete, auf die keine Kulturpflanzen mehr zu stehen kommen. Der Bodenbedeckung durch Mulchen mit Frischkompost, zerkleinerten Gartenabfällen, Brennesseln, kurzem Grasschnitt kommt besondere Beachtung in der vegetationsfreien Zeit zu.

Vogerlsalat – Nüsslisalat –, Spinat und Winterhauptelsalat sollen bis Ende August, Anfang September für das nächste Jahr ausgesät sein.

Martin Ganitzer

## *Das Unkraut in deinem Garten – die Sprache deines Bodens*

Unkraut tritt in der Regel dann auf, wenn der Boden einseitig ausgenutzt wird – durch Monokulturen, falsche Bodenbearbeitung, Düngung mit besonders wasserlöslichen Salzen.

Die Natur hilft sich in der Regel dann selber, wenn das Gleichgewicht im Boden gestört ist, in dem sie sogenannte Pionierpflanzen, auch Begleit- oder Beipflanzen genannt, wachsen lässt, die nichts anderes tun als das gestörte Gleichgewicht im Boden wieder herzustellen. Weil diese Pflanzen für uns unerwünscht sind, werden sie Unkraut genannt.

Welche Massnahmen sind zu treffen, um das sogenannte Unkraut möglichst nieder zu halten?

1. Nicht mehr umgraben, denn damit holen wir die Unkrautsamen von unten herauf, wo sie dann keimen können. Daher nur lockern und das Säure-Basenverhältnis, den pH-Wert, richtig stellen. Zu sauren Boden mit Kalksteinmehlen, Algenkalk, Knochenmehl oder Thomasmehl heben.

Hohen pH-Wert durch Patentkali – Kalimagnesia – senken.

2. Ständige Bodenbedeckung durch halbverrotteten Kompost – Mulm – kurzen Grasschnitt, gehackte Brennnesseln, Kurzstroh aus biologischen Betrieben. Gegen Unkraut gespritztes Stroh würde das Bodenleben schädigen.

3. Strenge Reihensaat zur leichteren Unkrautbekämpfung.

4. Durch geeignete Mischkulturen und geeignete Folgekulturen.

5. Möglichst kein in Samen gegangenes Unkraut kompostieren; wenn Samenunkräuter verkompostiert werden sollen, muss die Anfangstemperatur 60 Grad Celsius erreichen.

6. Keinen Mist oder Gründüngung untergraben.

7. Von Zeit zu Zeit Aussaat von Gründüngungspflanzen wie Erbswicke–Hafergemenge, Alexandrinerklee für leichte Böden, Perserklee für schwere Böden, Senf, Phazelia usw.

8. Unkrautkur: das Unkraut keimen lassen und dann an einem schönen Tag mit Bügeljäter vernichten und liegen lassen.

9. Stark auftretende Unkräuter knapp vor der Blüte einsammeln, verkompostieren und diesen Kompost wieder auf diese Fläche ausbringen.

*Je lebendiger und ausgeglichener das Bodenleben ist, um so fruchtbarer ist der Boden und um so weniger haben wir mit Unkraut zu kämpfen.*

Martin Ganitzer

# GEB

## Evangelische Buchhandlung

3000 BERN 7

Nägeligasse 4, Tel. 031 22 11 45

## Evangelische Buchhandlung

3400 BURGDORF

Schmiedengasse 26,  
Tel. 034 22 67 44

## Evangelische Buchhandlung

4900 LANGENTHAL

Marktgasse 27, Tel. 063 22 24 08

## Wir liefern Ihnen jedes gute Buch

Unsere Spezialgebiete:

Theologie

Christliches Schrifttum

Schallplatten und Kassetten

## Erwerbsgärtner – Hobbygärtner – Biogärtner

Heute sind Höchst-Erträge im Gemüsebau nicht mehr erstes Ziel.

Gesundes Gemüse soll wachsen!

Dazu braucht es die richtigen  
Sorten:

- unempfindliche,
- wohlschmeckende,
- anspruchslose.

Samen Mauser hat die Sorten und weiss darüber auch Bescheid!

SAMEN  
*Mauser*

Samen Mauser AG Dubendorf  
Zürichstrasse 98  
CH-8600 Dubendorf 1  
Telefon 01 / 821 11 11  
Telex: 58543 selma ch